

Ergebnisse Arbeitsgruppe „Zukunft für Kinder und Jugendliche in Nürtingen“

Der Workshop wurde im Sinne der „Zukunftswerkstatt“ durchgeführt:

1. **Phase: „Misthaufen“-Phase** – Was passt mir nicht in Sachen Klimaschutz und Nürtingen
2. **Phase: „Utopie“-Phase** – Wie wünsche ich mir Nürtingen im Jahre 2050?
3. **Phase: „Schritte-zur-Utopie“-Phase / Maßnahmen** – Was können wir unternehmen, um der Utopie näher zu kommen?

1) Misthaufen-Phase:

In Kleingruppen wurde Brainstorming betrieben. Die Ideen und Meinungen wurden den Oberbegriffen: Energieerzeugung, Energieeffizienz, Verkehr & Mobilität, Konsum, Ernährung & Landwirtschaft und Sonstiges zugeordnet.

Vielen „stinkt“ die Atomenergie und Kohlekraftwerke, Verschwendung allgemein, Licht oder Heizung anlassen, auch wenn nicht benötigt (auch in der Schule), zu viel Elektronik im Haus, alte Elektrogeräte, schwach gedämmte Häuser, kurze Strecken mit dem Auto fahren und nicht das Rad nutzen, Autoabgase, zu viel Flugzeug fliegen, viele Fabriken, zu viele Produkte aus China und Plastik, Müll allgemein und insbesondere am Straßenrand, Bäume fällen, Massentierhaltung, (zu viele pupsende) Kühe, hoher Fleischkonsum, zu viel „Billigware“, chemischer Dünger und gespritztes Obst und Gemüse, Zigarettenrauch und dass Umweltthemen zu selten an den Schulen unterrichtet werden.

2) Utopie-Phase:

Malerische Auseinandersetzung mit dem Wunschbild Nürtingen im Jahre 2050 in Kleingruppen:





3) Maßnahmenvorschläge:

Mögliche Maßnahmen wurden in Kleingruppen diskutiert und der Gesamtgruppe vorgestellt. Alle Vorschläge wurden gesammelt und eine Prioritätenliste von den Kindern und Jugendlichen erstellt:

Prioritätenliste Maßnahmen:

- 1) Licht ausmachen – auch nach Unterrichtsschluß in der Schule
- 2) keine Massentierhaltung
- 3) Mehr lesen, weniger TV gucken – spart Strom!
- 4) weniger Fleisch und mehr Bio essen
- 5) Bäume pflanzen - „Plant-for-the-planet“-Umweltakademie in Nürtingen